Das Komitee von German Baptist Aid trifft sich vier Mal jährlich und berät über Projektanträge, die von Projektpartnern aus den Ländern der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF) gestellt wurden. In der letzten Sitzung wurden folgende Projekte angenommen und den Gemeinden im BEFG zur Unterstützung empfohlen:

Rehazentrum für Drogen- und Alkoholkranke sowie ehemalige Strafgefangene, Schellekov (Sibirien) P 45 808

In Schellekov, einer Kleinstadt in der Nähe von Irkutsk in Sibirien, hat die Baptistengemeinde ein Rehazentrum für ehemalige Strafgefangene sowie Drogen- und Alkoholkranke eingerichtet. Der Großteil der anfallenden Kosten wird durch die Gemeinde getragen, German Baptist Aid hilft unter anderem bei der Finanzierung von Lebensmitteln, der medizinischen Versorgung und der Wiederbeschaffung von Dokumenten.

Für 2024 werden 7.000 Euro benötigt.

Jugendzentrum Białystok (Polen) P 45 122

In Białystok, unweit der weißrussischen Grenze, können sich Jugendliche im Jugendzentrum in einem Plattenbaugebiet am Stadtrand sportlich betätigen, eine warme Mahlzeit erhalten und mit einer Sozialarbeiterin über ihre Belange reden. Das Projekt wird von der Kommune unterstützt, German Baptist Aid hilft dem Projektpartner bei der Finanzierung des Eigenanteils.

Für 2024 werden 10.000 Euro benötigt.

Humanitäre Hilfe in Kfarbo (Syrien) P 45 917

12,2 Millionen Syrerinnen und Syrer sind derzeit auf humanitäre Hilfe angewiesen. Syrische Geflüchtete, die einige Zeit im Norden des Libanons gelebt und dort zum Glauben gefunden haben, sind nach Syrien zurückgekehrt. Dort helfen sie jetzt anderen in Not geratenen Menschen – zum Beispiel mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln.

Es werden 40.000 Euro für ein Jahr zur Verfügung gestellt.

Kinderhospiz Sibiu (Rumänien) P 45 313

In Sibiu konnte 2016 unter evangelischer Trägerschaft das erste Kinderhospiz in Rumänien seine Arbeit aufnehmen. Größtenteils wird die Arbeit vom rumänischen Staat finanziert, geringere Zuschüsse aus dem Ausland stellen sicher, dass die Kinder eine sehr gute Pflege erhalten.

Für 2024 werden 12.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Unterstützung für Roma-Kinder in Jánoshalma (Ungarn) P 45 167

In den Außenbezirken von Jánoshalma, einer kleinen Stadt mit schlecht entwickelter Infrastruktur und hoher Arbeitslosigkeit in Südungarn, leben viele Roma-Familien. Ihre Häuser sind klein und baufällig, es gibt keine Spielplätze. Die Arbeitslosenrate liegt unter den Roma bei mehr als 50 Prozent. Viele von ihnen haben keinen Schulabschluss. Pastor Georg Bayer und sein Team kümmern sich um die Roma, helfen ihnen bei Behördengängen und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Kleider und Lebensmittel werden an Bedürftige verteilt, bei medizinischen Notfällen erhalten sie Hilfe. Den Hauptschwerpunkt des

Projektes bildet die Förderung von Vorschulkindern. Oftmals sind diese Kinder unterernährt und sprechen die ungarische Sprache nur mangelhaft. Durch kontinuierliche Förderung wird den Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Mit einer abgeschlossenen Schulbildung steigen die Chancen auf ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung. Außerdem erhalten die Familien Hilfe bei der Renovierung ihrer Häuser oder beim Anbau von Gemüse in ihren Gärten.

Für ein Jahr werden 2.000 Euro benötigt.

Zarqa Life Center (Jordanien) P 45 919

Viele Frauen und Kinder sind aufgrund des Krieges aus Syrien nach Jordanien geflohen. In Zarqa, einem Ort mit hoher Arbeitslosenrate, hat die Gemeinde ein „Life Center“ eröffnet. Syrische und jordanische Frauen finden hier mit ihren Kindern einen sicheren Ort der Begegnung und ein vielfältiges Angebot, um ihre Fähigkeiten zu erweitern. Ziel ist es, möglichst eigenständig für den eigenen Lebensunterhalt sorgen zu können. Dazu gibt es unter anderem Kurse in Englisch und Arabisch, Handarbeiten, Kochen, Nähen oder die Herstellung von Seife. Darüber hinaus wird auch Beratung und medizinische Hilfe angeboten. Durchschnittlich besuchen monatlich etwa 600 Frauen das Zarqa Life Center.

Für 2024 werden 30.000 Euro gebraucht.

Hilfe für Bedürftige in Lezha (Albanien) P 45 312

Nach Lezha, eine kleine Stadt im Nordwesten Albaniens, ziehen viele Menschen mit dem Wunsch, dort ein besseres Leben führen zu können. Leider erfüllt sich dieser Wunsch häufig nicht, die Arbeitslosenrate in der Stadt ist sehr hoch. Wer auf staatliche Unterstützung angewiesen ist, erhält 23 Euro im Monat. Die Baptistengemeinde mit 50 Mitgliedern hat sich der Not der Menschen angenommen. Bedürftige Familien, Witwen und Waisen werden unterstützt. Darunter sind auch viele Roma. Mit dem Projekt sollen 30 Familien für ein Jahr Unterstützung erhalten.

Für ein Jahr werden 6.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Bread of Life: Unterstützung Roma-Kinder (Serbien) P 45 168

Roma-Familien leben oft in zugewiesenen Vierteln außerhalb der Stadtzentren in Armut und Ausgrenzung von der Gesellschaft. Oft sprechen die Familien die Landessprache nicht, die meisten sind Analphabeten. Um die Bildungschancen für Roma-Kinder zu erhöhen, wird eine intensive Hausaufgabenhilfe und Förderung für sie angeboten. Damit können die Kinder einen Schulabschluss schaffen, und ihre Chancen, durch eine Ausbildung aus der Armut herauszukommen, steigen. Oft wollen auch die Eltern Lesen und Schreiben lernen und besuchen die von Bread of Life angebotenen Abendschulkurse.

2024 wird das Projekt mit 10.000 Euro unterstützt.

Winterhilfe Syrien P 45 925

In Syrien verschlechtert sich die Lage der notleidenden Bevölkerung immer weiter. Viele Menschen leben in Zelten und provisorischen Unterkünften. Ihnen soll mit Decken, Heizgeräten und warmer Kleidung geholfen werden.

Es werden 21.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Winterhilfe Libanon P 45 924

Auch im Libanon verschlechtert sich die Situation der Geflüchteten und der armen Bevölkerung immer weiter. Viele leben in provisorischen Unterkünften und Zelten. Ihnen soll mit Decken, warmer Kleidung Heizgeräten aber auch mit Zuschüssen zu Energiekosten geholfen werden.

Es werden 23.800 Euro zur Verfügung gestellt.

Humanitäre Hilfstransporte in die Ukraine P 45 911

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine verschlechtert sich die Situation der Bevölkerung immer mehr. Um die Not zu lindern, konnten Hilfstransporte mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln organisiert werden, die inzwischen mindestens einmal im Monat Hilfsgüter in die Ukraine bringen.

Pro Transport werden ungefähr 65.000 Euro benötigt.

Lebensmittelgutscheine Libanon P 45 800

Im Libanon verschärft sich die Lage der Bevölkerung aufgrund der immensen wirtschaftlichen Krise weiterhin. Deshalb geraten immer mehr libanesische Familien und syrische Flüchtlingsfamilien in Armut. In dem Projekt sollen Familien für sechs Monate Lebensmittelgutscheine für die tägliche Versorgung erhalten.

Es werden 20.000 Euro für sechs Monate benötigt.

Humanitäre Hilfe Bagdad (Irak) P 45 912

Die Baptistengemeinde in Bagdad unterstützt neben den geflohenen Christen auch vor dem IS-Terror geflohene Muslime. In den umliegenden Moscheen werden in Absprache mit den Imamen Lebensmittel und Hygieneartikel an Bedürftige verteilt.

Für ein Jahr werden 40.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Resozialisierungsprojekt für Alkoholabhängige in Weißrussland P 45 315

Eine Initiative unter Leitung des Baptistenbundes in Minsk kümmert sich um Alkoholabhängige in Minsk. Die Teilnehmer des Programms werden über einen Zeitraum von zehn Monaten begleitet, ihnen wird eine Perspektive für eine Veränderung in ihrem Leben angeboten.

2024 werden 5.000 Euro benötigt.

Spenden können unter Angabe der jeweiligen Projektnummer auf das Konto des BEFG bei der Spar- und Kreditbank Bad Homburg überwiesen werden: IBAN DE 14 5009 2100 0000 0333 08, BIC GENODE51BH2.
Falls für ein Projekt mehr Spenden eingehen sollten als benötigt, werden die Gelder einem ähnlichen Projekt zugeführt.
Weitere Informationen: www.germanbaptistaid.de; Tel. 033234 74-112 oder E-Mail: germanbaptistaid@baptisten.de